Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 24

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

Gerechtigkeit, derer man sich dann erinnert, wenn sie einem Vorteile bringt.
Muß ich jetzt für jedes Konzert, das meine Familie mit mir besucht, an einem Fußballmatch teilnehmen und darf ich nie mehr mit Albin Zollinger (für Sportliche: verstorbener Dichter) allein zu Hause bleiben, während die Familie in einem Stadion «Hopp Schwiz» schreit?
Ich habe die Gerechtigkeit auch ganz gerne, aber sie meint es wirklich schlecht mit mir! Cécile

Das Sparheft

Bünzlingen hat eine eigene Kantonalbank. ‹Die Sparkasse der Bünzlinger Kantonalbank bietet der Bevölkerung Gelegenheit, Ersparnisse zinstragend anzulegen› sagt § 1 des Bankreglementes. Frau Schwyzer legte sich aus § 1 der Bünzlinger Kantonalbank eine Lebensanschauung zurecht. Sobald ihre Marie-Anne-Eve mit Puppen zu spielen begann, dachte sie mit Sorge an die in vielleicht 20 Jahren bevorstehende Verlobung ihrer Tochter, eben Marie-Anne-Eve.
Der internationale Name der Tochter? Nun, man war doch auf seiner Hochzeitsreise zwei Tage in Nizza und ins Kino kommt man auch etwa und in den richtigen Heftli fehlt es nicht an Anregung für schöne Vornamen.
Und nun zur Leidensgeschichte des helvetischen Sparheftes. 12. Februar 1932: Gründung des Sparhefts für Tochter MAE (so nennt sie sich heute) und erste Einlage 50 Franken. 1933: weitere 10 Franken von Gotte Ida, die mit der Familie verwandt ist. Und so die nächsten 15 Jahre pro Jahr 10 bis 20 Franken, plus Zins. Gotte Ida stirbt, man erbt, 15. Mai 1948: 2000 Franken auf einen Schlag! Damit steht MAEs Verlobung nicht mehr viel im Wege, außer ...
MAE spielt nicht mehr mit Puppen, oh nein, sie ist selber ein ganz nettes Püppchen geworden, besucht die Handelsschule, gegen ihren Willen, aber auf Wunsch der Eltern. Nicht auf Wunsch der Eltern fährt MAE mit Charly im 49 nach Südfrankreich; Eintragung im Sparheft ‹Rückzug 300 Franken›. Frau Schwyzer merkt dies bei der nächsten Einlage von 10 Franken. Auch MAE kriegt's zu merken. Mit ‹heutige Jugend, gute Erziehung vergessen, nie einen Mann bekommen ohne komplette Aussteuer, Sparen des Schwyzers höchste Pflicht› usw. Worauf MAE ein Jahr später 800 abhebt, weil Charly und sie ja schließlich ein Auto brauchen. So ein Occasionswägelchen ist immerhin besser als Velo oder Tram. – ‹Rückzug, Rückzug, Rückzug, 70, 200, 300, 100, 150 Franken.› September 1952 ist es aus mit Charly – die Tochter des Kinobesitzers fährt nämlich einen Mercedes 300! Und zu all dem die 70-100-200-300-Franken-Krachs zu Hause! MAE versucht einzulenken und einzulegen, wird eine echte Schwyzerin, spart, spart, legt ein, legt ein.
1953 taucht Charly Nummer zwei auf, noch konfektioneller angezogen als Charly Nummer eins, trinkt nur Whisky, fährt Fiat 1100, kennt die Welt und die Sportplätze bis Ende 1954. Sparheftguthaben von MAE nur noch 6.95.
Und MAE? Nun ja, Sie wissen es doch! Und Frau Schwyzer? Nun ja, auch das wissen Sie! Und das Sparheft, das der Bevölkerung Gelegenheit gibt, Ersparnisse zinstragend anzulegen? Nun ja – nein, das wissen Sie nicht: MAE hat soeben Charly Nummer null geheiratet und ein neues Sparheft angelegt für die im Fünfjahresplan einkalkulierte Tochter! Clara

Von Strümpfen

Ein Fachblatt der Strumpfbranche hat ein paar recht unterhaltsame Beobachtungen gemacht: 85 % aller Frauen, die Strümpfe geschenkt erhalten haben, tauschen diese um, und zwar:
10 % weil ihnen der Farbton nicht gefällt, 15 % weil sie entweder dünnere oder dichtere wollen, als die geschenkten, und 60 % weil die Größe nicht stimmt. Und dabei glauben alle Männer, das einfachste Geschenk seien Strümpfe!
Das gleiche Fachblatt ist sehr unzufrieden wegen der Drosselung der Einfuhr amerikanischer Nylonstrümpfe in der Schweiz. (Es ist ein amerikanisches Fachblatt.) Aber – wie war das doch mit den Uhren? Wenn die Schweizerinnen ohne amerikanische Nylons auskommen müssen, so wissen dafür die Amerikanerinnen nicht mehr, was es geschlagen hat, und das ist doch sicher unangenehmer! B.

Liebes Bethli!

Ich fuhr mit dem Bus aus der Stadt nach Hause in die ‹Provinz›. Neben mir war ein Sitzplatz frei, welcher von einer jungen Frau besetzt wurde. Sie kam bald mit zwei andern Frauen ins Gespräch und so erfuhr man, daß sie sich einer Knieoperation unterziehen mußte. Das Knie schmerzte offenbar immer noch, denn es veranlaßte eine der Frauen zum mitleidsvollen Ausspruch: «Ja gällezi, e sonen Fiskus tuet halt gruusig weh!» – Ich verbiß das Lachen, dabei hat die gute Frau nicht einmal so unrecht. LN

DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräutertabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke **Kern, Niederurnen.**